

## Emotionen und Impressionen vom Valiant-Solistenwettbewerb "Saint-Saëns 2009"

---

### **"Es geht ein Traum in Erfüllung!"**

Als Dankeschön an die Kunden, welche ein Aktionärssparkonto besitzen, führt die Valiant seit 1998 Konzerte durch. Gestartet wurde mit 2 Konzerten und 2'800 Gästen. Heute sind es 15 Konzerte mit über 16'000 Gästen. Jahr für Jahr ist jedes einzelne Konzert restlos "ausgebucht". Im 2009 organisiert die Valiant die Konzertreihe mit dem Bieler Sinfonieorchester unter der Leitung von Kaspar Zehnder. Die Valiant Aktionäre kommen in den Genuss einer der berühmtesten Sinfonien der Musikgeschichte: die gefühlsvolle und optimistische 9. Sinfonie "Aus der neuen Welt" von Antonín Dvořák. Bei diesen Konzerten steht die Förderung der Jugend im Zentrum. Aus diesem Grund wurde der Valiant-Solistenwettbewerb "Saint-Saëns 2009" in den Kategorien Flöte, Duo Flöte/Klarinette, Horn, Harfe, Violine, Violoncello und Duo Violine/Violoncello lanciert.

### **Greifbar nahe Chance**

An den ersten zwei Dezembertagen haben sich über 80 junge und aufstrebende Musiker zwischen 14 und 26 aus aller Welt – von Russland durch ganz Europa bis hin nach Argentinien – zum Vorspielen im Berner Konservatorium eingefunden. Die Chance als Solist (Solisten) mit dem Bieler Sinfonieorchester an den Valiant Aktionärskonzerten im 2009 aufzutreten ist greifbar nahe – und damit die Möglichkeit vor grossem Publikum sein Können zu zeigen.

"Das Echo war enorm", sagt die Organisatorin des Valiant-Solistenwettbewerbs Jacqueline Keller von ArtAct, "mit einem derart grossen Interesse und so vielen Teilnehmern haben wir nicht gerechnet." Die Freude, dass ein solcher Wettbewerb Anklang findet ist deutlich spürbar. Die jungen Musiker wie der Harfenisten Michel Bähler sind glücklich über eine solche Gelegenheit: "Als ich vom Ausschreiben erfuhr, dachte ich mir sogleich: Da mache ich mit!" Grund für das Interesse sind die besonderen Preise: Die Hauptgewinner erwarten 12 Soloauftritte mit dem Bieler Sinfonieorchester an den Aktionärskonzerten der Valiant im KKL in Luzern, im Kursaal in Bern, im Saalbau in Reinach und im KUK in Aarau. Insgesamt wurden 30 Soloauftritte vergeben: 12 Auftritte für den 1. Preis, 9 für den 2. Preis und 7 für den 3. Preis. Dotiert mit 2 Auftritten im KKL Luzern wurde von der Jury zusätzlich der Anerkennungspreis Harfe vergeben. Der Sonderpreis des Bieler Sinfonieorchesters ist ein Auftritt im Rahmen des ABO-Konzertes im Kongresshaus Biel am 22. April 2009.

## **Die Musik – eine Passion**

Die romantischen zum Teil wenig bekannten Stücke von Saint-Saëns mag die charmante, extra aus Basel angereiste Flötistin Marie Gross besonders und "ein Soloauftritt mit dem Bieler Sinfonieorchester wäre eine einzigartige Erfahrung und würde mich meinem Ziel, in einem Orchester zu spielen, näher bringen", sagt sie und verabschiedet sich nach dem Vorspielen mit einem hoffnungsvollen Lächeln.

Dass die Musik für die Teilnehmer nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung darstellt stellt sich klar heraus: Einstimmig ist zu vernehmen, dass die Musik ihr Leben ist – ihre Passion. Sorgfältig wird die Querflöte aus dem Etui genommen, fein säuberlich geputzt und poliert. Der Geigenbogen, jede Saite vorsichtig gespannt – als ob die Instrumente aus Glas wären.

Bevor die fünfköpfige Jury, bestehend aus Kaspar Zehnder, Dirigent und künstlerischer Leiter des Festivals Murten Classics; Marco Durrer, CEO der Valiant Privatbank; Eva Zurbrügg, Musikerin (Violine); Matthias Walpen, Solo-Cellist des OGB in Biel sowie Stephan Siegenthaler, Rektor der Hochschule Luzern-Musik, die Leistung jedes Einzelnen beurteilen, spielen sich die Musiker in Zimmern, ja sogar auf den Gängen warm. Ein musikalisches Kreuz und Quer – von der Flöte über die Geige bis hin zum Violoncello. Aber ein jeder Musiker ist in seinem Element, in tiefster Konzentration. "Klar ist man nervös, aber das legt sich wieder", bestätigen viele der Teilnehmer. "Die Spannung ist hoch und als Begleitpianistin muss man sensibel und einfühlsam sein. Aber das sind alles sehr gute Musiker und das Zusammenspiel klappt immer", erzählt die Petra Besa, welche für die Begleitung am Klavier zuständig ist. "Das ist eben Professionalität."

Plötzlich ist es dann soweit; der eigene Name wird aufgerufen. Claudia Tizzoni von ArtAct gibt noch ein herzliches "good luck" mit auf den Weg und dann können die Musiker beweisen, wofür sie so lange geübt haben. Knapp 15 Minuten und zwei Stücke von Camille Saint-Saëns später ist es vorbei. Einfluss kann jetzt nur noch die Jury nehmen. Die zwei Studentinnen der Musikhochschule Luzern, Muriel Gabathuler (Violine) und Silvia Halter (Violoncello), sind zufrieden mit ihrem Duo-Auftritt, "auch wenn man es immer noch besser machen kann." "Aber es war ein gutes Gefühl vor der Jury zu spielen." Zumal wenn die Jury, wie die beiden Studentinnen versichern, "sehr sympathisch" ist.

## **Die Gewinner**

Die Gewinner des 1. Preises sind die 23-jährige Fiona und der erst 16-jährige Malcom Kraege (Violine/Violoncello), für den "ein Traum in Erfüllung geht". Zusätzlich erwartet das Geschwisterpaar ein Auftritt im Rahmen des ABO-Konzertes im Kongresshaus Biel (Sonderpreis des Bieler Sinfonieorchesters). Mit 14 Jahren die jüngste Gewinnerin ist Simone Meyer (Violine), sie gewinnt 9 Soloauftritte (2. Preis) und auf Anne Laure Pantillon (Flöte), die mit 26 Jahren die älteste Preisträgerin ist, warten 7 Auftritte (3. Preis). Im Nachhinein wurde von der Jury zusätzlich der Anerkennungspreis an die 23-jährige Harfenistin Claudia Studer vergeben. Sie erhält die Chance an zwei Aktionärskonzerten im KKL Luzern als Solistin aufzutreten.

"Alle Preisträger haben sich unglaublich über Ihren Gewinn gefreut", sagt Jacqueline Keller, welche die Gewinner persönlich informiert hat, "für den erst 16-jährige Malcom Kraege ist, nach eigenen Worten, sogar ein Traum in Erfüllung gegangen."

Die Valiant bedankt sich bei allen Teilnehmern und gratuliert allen Preisträgern herzlich. Wir freuen uns auf die exklusive Konzertreihe mit dem Bieler Sinfonieorchester im kommenden Jahr!